

Hörsignal!

Der Infobrief für Kundinnen und Kunden des Hörzentrums Schweiz
2 | 2018

Weihnachtsaktion

-50%

Auf Qualitätsbatterien

4.50 statt 9.-
pro Päckli

Ab Dezember 2018 erhältlich: Phonak Audéo Marvel – Weltneuheit



Gerne bieten wir Ihnen das neue Hörsystem unverbindlich zu testen an. Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Phonak teilt mit: «Liebe auf den ersten Klang...

Mit Marvel Hörgeräten setzen wir neue Massstäbe in der Hörtechnologie und haben eine Lösung geschaffen, die eine hervorragende Klangqualität bietet, leicht

zu handhaben ist und für einzigartigen Hörerlebnis sorgt. Die einzigartigen Hörgeräte sind mit den neuesten Technologien ausgestattet und **lassen sich direkt mit dem Smartphone, Fernseher und einer Vielzahl weiterer elektronischer Geräte verbinden.**»

- Direkte Anbindung an alle Bluetooth-fähigen Geräte möglich (Telefon, TV und mehr)
- Aussergewöhnliche Klangqualität und automatische Anpassung an Geräuschpegel (wesentlich besseres Sprachverständnis in lauter Umgebung)
- Aufladbarer Lithium-Ionen-Akku (kein Batteriewechsel mehr)

«Das wahre Geschenk besteht nicht in dem, was gegeben oder getan wird, sondern in der Absicht des Gebenden und Handelnden». Seneca

Loyalität, Kundenbeziehung – das sind die entscheidenden, prägenden Werte unserer Firma, in die wir unsere Energie für eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen investieren.



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Sie muss einfach klappen, die Hörgeräteanpassung. Zugegeben, das ist keine umwerfende Feststellung. Die Antwort heisst: Im Prinzip Ja, sicher, was denn sonst? Ganz so einfach ist es aber dennoch nicht. Die ausgeklügelte Technologie und die damit verbundene Miniaturisierung der Hörsysteme können mitunter auch die Geduld strapazieren, insbesondere wenn Trag- und Produkte-Versuche sich zeitlich hinziehen. Zeit gewähren wir Ihnen. Geduld aufzubringen ist es wert, bis alle Feinheiten und persönlichen Wünsche abgestimmt sind: Für hören, verstehen, orientieren und im Gleichgewicht bleiben.

Wir danken Ihnen für Ihre Loyalität und wir freuen uns immer, mit Ihnen in konstruktivem Kontakt zu stehen.

Freundliche Grüsse



Peter Stüssi

Präsident Gruppe Hörzentrum Schweiz

Schlecht hören – häufiger fallen

Bereits eine leichte Schwerhörigkeit ist mit einem um das Dreifache erhöhten Sturzrisiko verbunden.

Wer im Alter weniger gut hört, läuft eher Gefahr zu fallen. Schon eine geringe Schwerhörigkeit ist mit einem dreifachen Risiko für einen Sturz verbunden. Das berichten zwei US-Mediziner nach einer statistischen Analyse der Daten von mehr als 2'000 Teilnehmern einer Gesundheitsstudie. Selbst als andere typische Risikofaktoren für Stürze in die Berechnungen einbezogen wurden, änderte sich nichts an dem beobachteten Zusammenhang, schreiben die Forscher im Fachblatt «Archives of Internal Medicine». Als Erklärung nennen die Forscher zum Beispiel die Möglichkeit, dass Menschen, die nicht mehr so gut hören, ihre Umgebung nicht mehr in vollem Umfang wahrnehmen. Dies mache Stolpern und Fallen wahrscheinlicher. Ebenso könne eine erhöhte geistige Beanspruchung eine Rolle spielen.

«Wenn Schwerhörigkeit geistig beansprucht, dann bleiben weniger Ressourcen, um zu Gleichgewicht und Gang beizutragen.»

«Gang und Gleichgewicht sind Dinge, die die meisten Leute als selbstverständlich hinnehmen, aber tatsächlich sind sie kognitiv sehr anspruchsvoll», erklärt Frank Lin von der Johns Hopkins University in Balti-

more. «Wenn Schwerhörigkeit geistig beansprucht, dann bleiben weniger Ressourcen, um zu Gleichgewicht und Gang beizutragen.» Gemeinsam mit seinem Kollegen Luigi Ferrucci vom National Institute on Aging hatte Lin Daten von insgesamt 2'071 Personen im Alter von 40 bis 69 Jahren ausgewertet. Neben einem Test des Hörvermögens machten die Probanden auch Angaben darüber, wie oft sie im vergangenen Jahr gestürzt waren.

Die Forscher stellten fest: Probanden mit einer geringeren Schwerhörigkeit, bei der Betroffene erst Töne mit einer Schallintensität von etwa 25 Dezibel hören, hatten ein beinahe dreimal höheres Risiko, in den zwölf Monaten vor der Erhebung gestürzt zu sein. Jede weiteren 10 Dezibel Hörverlust erhöhten die Wahrscheinlichkeit für einen Sturz um das 1,4-fache. Auch als die Mediziner andere Faktoren wie etwa Alter, Geschlecht, Herz-Kreislauferkrankungen und die Funktion des Gleichgewichtssinns berücksichtigten, blieb der Zusammenhang bestehen. Selbst das Ausschließen von Teilnehmern mit mittlerer bis hochgradiger Schwerhörigkeit änderte nichts an dem Ausmaß der Ergebnisse.

Ihre Studie sei keine Langzeituntersuchung und zudem abhängig von den Angaben und der Selbsteinschätzung der Befragten, schränken die Forscher ein. Die Ergebnisse liefern jedoch eindeutige Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Schwerhörigkeit und Stürzen und stimmen mit denen früherer Studien überein.

Quelle: «Hearing Loss and Falls Among Older Adults in the United States»



Hörgeräte verbessern Gleichgewichtssinn bei älteren Menschen



Schwerhörige, ältere Menschen, die Hörgeräte verwenden, haben einen besseren Gleichgewichtssinn, als diejenigen die kein Hörgerät verwenden.

Im Rahmen einer Studie von der Washington University School of Medicine in St. Louis, USA wurde festgestellt, dass ältere Menschen, die schwerhörig sind, einen besseren Gleichgewichtssinn haben, wenn sie Hörgeräte in beiden Ohren tragen.

Gleichgewichtstests

In der Studie führten 14 Probanden im Alter von 65 bis 91 Jahren Gleichgewichtstests durch. Die Teilnehmer führten auch selber einen Kontrolltest durch. Sie absolvierten denselben Gleichgewichtstest mit und ohne Hörgerät.

Im Test beinhaltete Übungen wie das Stehen auf einer Schaumstoffunterlage oder das Stehen mit einem Fuss vor dem anderen. Beide Tests wurden mit geschlossenen Augen durchgeführt. Anschliessend wurde verglichen, wie lange die Probanden in den verschiedenen Positionen stehen konnten.

Besseres Gleichgewicht mit Hörgeräten

Die Ergebnisse der Tests zeigten, dass die Teilnehmer länger ihre Balance halten konnten, wenn ihre Hörgeräte eingeschaltet waren. Je schwieriger die Übungen waren, desto deutlicher war die Verbesserung des Gleichgewichtssinns mit Hörgerät.

Beim Schaumstoffpolster-Test konnten die Probanden ohne Hörgerät durchschnittlich 17 Sekunden die Balance halten. Mit Hörgerät waren es durchschnittlich 26 Sekunden. Beim zweiten Test verdoppelte sich die Zeit von 5 auf 10 Sekunden, wenn der Teilnehmer ein eingeschaltetes Hörgerät trug.

Je schwieriger die Übungen waren, desto deutlicher war die Verbesserung des Gleichgewichtssinns mit Hörgerät.

Quelle: <https://www.hear-it.org/de/horgerate-verbessern-gleichgewichtssinn-bei-aelteren-menschen>

Unsere Dienstleistungen

- gratis Hörtest inklusive Analyse und Beratung
- kostenloses Probetragen verschiedener Hörsysteme (wir bieten alle Hersteller an)
- Kontrolle und Reinigung sowie Nach-einstellung von Hörgeräten
- Reparatur von Hörgeräten und Gratis-Leihgeräte während der Reparaturzeit
- Verkauf von Qualitätsbatterien und Reinigungsprodukten
- Verkauf von Zusatzgeräten und Gratis-Verleih von Probegeräten
- Beratung und Verkauf von Gehörschutz und In-Ear-Monitoring
- Unterstützung bei der Kostenberechnung mit Ihrer Versicherung
- Schulung von Hörsystemen für Pflegepersonal
- Tinnitusberatung
- Hausbesuche



www.hzs.ch/de/dienstleistungen

Unsere Standorte

Biel

Hans-Hugi-Strasse 3
2502 Biel
T 032 323 00 80

Köniz

Schwarzenburgstrasse 225
3098 Köniz
T 031 978 10 10

Luzern

Maihofstrasse 95A
6006 Luzern
T 041 420 71 91

Zofingen

Luzernerstrasse 4
4800 Zofingen
T 062 752 11 66

Zürich

Klosbachstrasse 87
8032 Zürich
T 044 250 47 00

Lauschiges Hören

Gedicht

Jetzt rede du
Du warest mir ein täglich
Wanderziel,
viellieber Wald,
in dumpfen Jugendtagen,
ich hatte dir geträumten Glücks
so vielanzuvertrauen,
so wahren Schmerz zu klagen.

Und wieder such ich dich,
du dunkler Hort,
und deines Wipfelmeeres gewaltig
Rauschen jetzt rede du!
Ich lasse dir das Wort!
Verstummt ist Klang und Jubel.
Ich will lauschen.

C. F. Meyer

Unser Team



Von links nach rechts: Constanze Gülle, Barbara Rohrer, Bernhard Frick, Corinne Leu, Elke Kohn, Franca Blum Cecchinato, Daniel Jegge, Roger Brünisholz, Corinne Bracher, Claudia Rebling, Josianne Jäggi, Karin Da Silva Isata, Moni Kortbeek und Mara Monteiro